

Zur Erinnerung an Prof. A. Opperl. Nicht minder schmerzlich berührte uns die Kunde von dem unerwarteten und frühzeitigen Hintritte unseres Freundes Professor Albert Opperl in München, der in der Blüte seines Lebens einer ebenso umfassenden, als erfolgreichen Thätigkeit entrisen ward. Eine eingehendere Schilderung dieser Thätigkeit gab anschliessend Herr k. k. Prof. F. v. Hochstetter; dieselbe wird vollinhaltlich in diesem Hefte unseres Jahrbuches abgedruckt.

Veränderungen im Personalstande der Anstalt. Eingreifende Veränderungen in der amtlichen Stellung einiger Mitglieder unserer Anstalt haben in den letzten Tagen stattgefunden. Seine k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 10. Jänner l. J. die Aufassung der systemisirten Stelle eines Archivars der k. k. geologischen Reichsanstalt und die Systemisirung der Stelle eines Chemikers bei derselben, mit dem Titel und Charakter eines k. k. Bergrathes Allerhöchstdinst zu genehmigen geruht.

Die Folge dieser Allerhöchsten Entschliessung ist, dass der bisherige Archivar der k. k. geologischen Reichsanstalt, Herr Aug. Fr. Graf Marschall auf Burgholzhausen, in den wohlverdienten bleibenden Ruhestand tritt. Indem derselbe aus unserem Kreise scheidet, dürfen wir nicht unterlassen, demselben nochmals unseren wärmsten Dank auszusprechen für treue Mitwirkung und eifriges Festhalten an den Interessen der Anstalt, welche derselbe während der ganzen Dauer der langen Jahre ihres Bestehens bei jeder Gelegenheit bethätigte.

Die Stelle des Chemikers der Anstalt mit dem Titel und Range eines k. k. Bergrathes wurde von Sr. Excellenz dem k. k. Staatsminister Herrn R. Grafen von Belcredi dem pensionirten k. k. Hauptmann Carl Ritter von Hauer, „mit Rücksicht auf seine bisherige vorzügliche zeitliche Verwendung als Chemiker der geologischen Reichsanstalt,“ verliehen und demselben gleichzeitig mit Allerhöchster Entschliessung Sr. k. k. Apostolischen Majestät die Einrechnung der Zeit seiner aktiven Militärdienstleistung sowohl, als auch die Zeit seiner nicht stabilen Anstellung bei der k. k. geologischen Reichsanstalt in die Zeit seiner anrechenbaren Staatsdienstleistung Allerhöchstdinst zugestanden.

Eine erfreuliche Vermehrung der Arbeitskräfte der Anstalt wird uns durch die freiwillige Verwendung jüngerer Männer zu Theil, welche im Interesse ihrer weiteren wissenschaftlichen Ausbildung zeitweilig an unseren Arbeiten Antheil nehmen. So Herr Wilhelm Klein, der bereits seit Anfang des Winters sich uns angeschlossen hat; Herr Erwin Freiherr von Sommaruga, Praktikant bei der k. k. Schwefelsäurefabrik in Nussdorf, der einen ihm von dem hohen k. k. Finanzministerium verliehenen Urlaub zu Arbeiten in dem chemischen Laboratorium verwendet, und uns heute bereits mit einem Theile der Resultate dieser Arbeiten erfreuen wird; endlich, in den letzten Tagen eingetreten, die Herren Paul Kupelwieser, der in unserem Laboratorium, und Heinrich Fessler, der in unserem Museum mit Arbeiten und Studien sich beschäftigten wird.

Dr. F. v. Hochstetter. Eozoon von Krumau. Eine Vergleichung der vorsilurischen Schichtensysteme, welche zwischen der Donau und dem Innern Böhmens liegen und das böhmisch-bayerische Grenzgebirge und den Böhmerwald zusammensetzen mit den entsprechenden Schichtengruppen in England und Amerika, führte Herrn Prof. v. Hochstetter zu der folgenden Parallele: